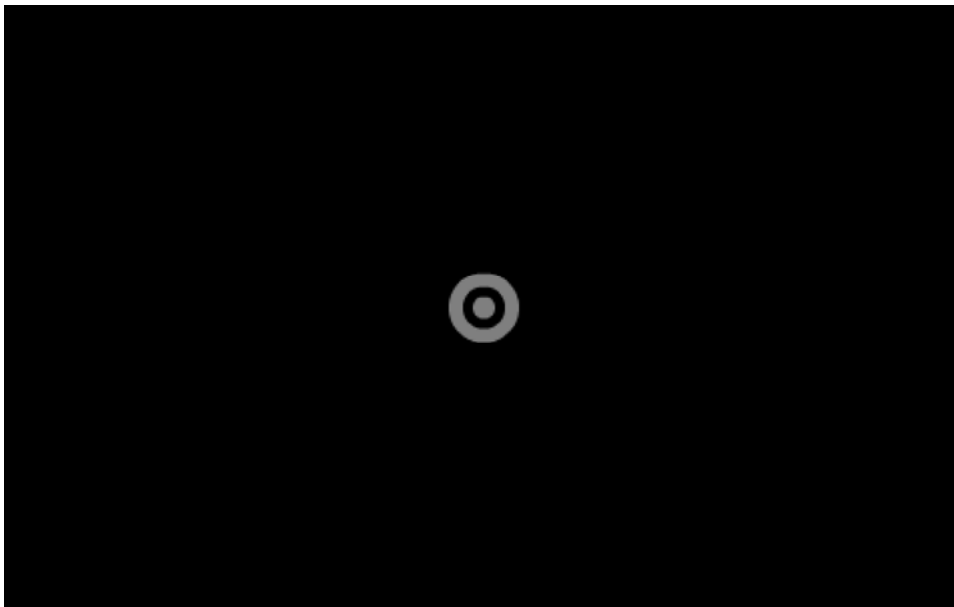


Schweiz: Schrunser Firma realisiert Großprojekt

Die Jäger Bau GmbH mit Sitz in Schruns hat in Lenzerheide in der Schweiz ein 460-Betten-Resort errichtet. Es ist das größte Tourismusprojekt des Unternehmens und gleichzeitig das erste von Jäger Bau in der Schweiz.

In Sachen Zweitwohnsitze und Regelungen sind die Schweizer findiger. Sie setzen - je nach Kanton - auf begrenzte Kontingente, eigene Hotelzonen-Widmungen und Lenkungsabgaben, die den Zweitwohnsitzbau verteuern. In einem Volksentscheid hat man sich entschlossen, in besonders stark betroffenen Gemeinden, Zweitwohnsitze generell zu verbieten. Gefragt sind warme Betten, die ausschließlich gewerblich genutzt werden. Und eben ein solches Großprojekt hat die Firma Jäger Bau in Lenzerheide gerade eben fertiggestellt.



Im Video zu sehen: Coray Vendelin (Resort-Leiter), Guntram Jäger (Geschäftsführer bei Jäger Bau), Urs Häusermann (Gemeindepräsident in Lenzerheide); Beitrag von Elke Joham, Götz Wagner, Christina Lachner

In den letzten zwei Jahren ist in Lenzerheide, am Ufer des Heidsees, direkt am Skigebiet die „Priva Alpine Lodge“ entstanden. Sie soll der Region bis zu 100.000 Nächtigungen bringen. Realisiert wurde das Vorhaben vom Vorarlberger Unternehmen Jäger Bau.

Die Lodge besteht aus 96 Chalets mit 460 Betten, die auf 13 Gebäude verteilt sind. Daneben gibt es einen vollwertigen Hotelservice mit Bergbad, Gastronomie und eigener Ski- und Snowboardschule. Preislich ist die Lodge im oberen Mittelsegment angesiedelt, erklärt Resort-Leiter Coray Vendelin. Die Wohnungen kosten rund 2 - 8.000 Franken im Winter und sind im Sommer etwas günstiger.

Jäger: Weitere Projekte in der Schweiz denkbar

Das Projekt wurde von St. Galler Unternehmern gekauft, die die Chalets auch selbst vermarkten. Für das Schrunser Unternehmen Jäger Bau ist dies der Einstieg in den

Schweizer Markt. Wie Jäger-Bau-Geschäftsführer Guntram Jäger erklärt, sei die Nachfrage nach warmen Betten speziell in der Schweiz sehr groß. Man werde hier sicherlich weitere Projekte realisieren.

Lenzerheide hat 70 Prozent Zweitwohnsitze, die Hotelbetten haben sich in den letzten 20 Jahren hingegen halbiert. Mit der „Priva Alpine Lodge“ steigert man die Zahl der gewerblichen Betten um 30 Prozent. Gemeindepräsident Urs Häusermann sieht das neue Resort, das Hotel wie auch Wohnung zugleich sei, als zukunftssträchtige Möglichkeit für die Alpenregion.

Das Resort soll über 1,5 Millionen Franken in die Kassen der Seilbahnen, Restaurants und Geschäfte spülen.

Publiziert am 12.10.2013